



Die Bilder eines Kontinents hat Mariana Steiner auf dieser Postkarte zusammengefügt. Man kann sie jetzt auf „Facebook“ liken.

Fotos: Schäffer

## Regensburger machen Urlaub von der Weltreise

**MENSCHEN** Mariana Steiner und Michael Schäffer sind die zwei mit dem irren Ausblick. Vom 12. Stock des Hochhauses Heitzerstraße 10 konnten sie am Barhocker das Relegationsspiel des SSV Jahn Regensburg gegen Karlsruhe kostenlos sehen und dabei Rotwein trinken. Eine Stadt, ein Team, ein Traum! Aber während der Zweitligist wieder aufgewacht ist, sind Mariana und Michael noch mitten drin in ihren Träumen.

VON HELMUT WANNER, MZ

**REGENSBURG.** Mariana Steiner und Michael Schäffer sind die zwei mit dem irren Ausblick. Vom 12. Stock des Hochhauses Heitzerstraße 10 konnten sie am Barhocker das Relegationsspiel des SSV Jahn Regensburg gegen Karlsruhe kostenlos sehen und dabei Rotwein trinken. Eine Stadt, ein Team, ein Traum! Aber während der Zweitligist wieder aufgewacht ist, sind Mariana und Michael noch mitten drin in ihren Träumen.

Bis zum Erwecken ist auch noch etwas hin: Am 12. September 2014 ist für Mariana Steiner wieder Arbeitsbeginn in der Blindenschule an der Brunnstube 31. Aber bis dahin haben die beiden Sachen gesehen und erlebt, von denen die meisten hier nur träumen können.

Seinen 55. Geburtstag hat Michael Schäffer mit Champagner an der Golden Gate Bridge gefeiert. In der Maya-Stadt Teotihuacán ließen die Regensburger die Füße von einer Pyramide baumeln. Sie lieben luftige Höhen.

### Von Neufundland bis Feuerland

Sie erleben die Zeit ihres Lebens. Das Projekt heißt Panamericanarte. Viele sind die berühmte Straße, die Panamerikana, schon gefahren. Aber die beiden laden Menschen an der Straße Amerikas ein, ihr Bild zu malen. Das Ergebnis soll danach in Regensburg präsentiert werden und das Gefühl für die eine Welt fördern.

Gerade machen sie Urlaub von der Mammuttour, die sie in zwei Jahren von Neufundland bis Feuerland führen soll. Es ist ein Heimaturlaub für die Kunstpädagogin und den „Blizz“-Gründer. Es ist auch Halbzeit, Zeit zum Pausentee. Man lässt sich dazu die Kuchen von Opéra schmecken. Michael Schäffer, der Hilux-Pilot, hat jetzt eine Gleitsichtbrille. Seine Maschine bekommt nach 60 000 panamerikanischen Straßenkilometern neue Stoßdämpfer. Und zu Hause hat er die ersten 55 000 (!) Fotos auf CDs gebunkert. Nach der Reise wird der PR-Mann eine Zeit mit dem Auswerten und dem Buchprojekt beschäftigt sein. Er lacht über das GPS, das sie in Guatemala-City zur Verzweigung gebracht hatte. Nun haben sie eine neue Software drauf gespielt.

Für die Mittelbayerische Zeitung haben sie in ihrem Vorgarten, dem heiligen Rasen des Jahnstadions, die Leinwandstücke ausgelegt, die Passanten auf ihrem Weg von Alaska bis Costa Rica mit ihren privaten Traum-Bo-



In der Ruinenstadt Teotihuacán mit Blick auf eine Maya-Pyramide: Die beiden Regensburger lieben die Höhen. Sie leben im „Jahn-Hochhaus“ ganz oben.



Maya-Weberinnen posieren mit Michael Schäffer vor dem blauen Toyota Hilux. Er bekam in San José, Costa Rica, neue Stoßdämpfer.



Helmut Höhne und sein Wurstkuchlhund (links oben) sind auch dabei. 35 Meter lang ist die Leinwand, die Mariana Steiner und Michael Schäffer auf dem Rasen des Jahnstadions ausrollten.

schaften geschmückt haben. Am Ende ihrer Reise wird die Rolle von Tor zu Tor reichen. So ist es geplant.

Gott und die Welt werden sich darauf verewigt haben, von den Waisenkinderinnen des Regensburger KDFB-Kaffeeprojekts in Honduras bis zum Befreiungstheologen und Dichter Ernesto Cardenal. Der 88-jährige Sozialist ist zumindest angefragt.

Nun sind die beiden seit Mai 2012 gemeinsam unterwegs. Die Rollenaufteilung im Wohnmobil ist klar: Er fährt, kocht und schreibt. Sie malt und redet. Mariana Steiner ist in Argentinien geboren. Ein Diplomatenskind. Mi-

chael Schäffer ist gebürtiger Oberpfälzer. Er kann schon Witze auf Spanisch erzählen. Ein Foto soll's beweisen. Drei Mexikaner kringeln sich, als Schäffer den spanischen Witz erzählt. Aber man weiß nicht, lachen die über seinen Witz oder seine Aussprache. Es war ihm so peinlich, als die Verkäuferin bei seinem Ansinnen ganz rot anlief, als er ein Eis aus der Tüte haben wollte. Jetzt will er in Kolumbien einen Crash-Kurs in Spanisch machen. Im Land von Nicolás Gómez Dávila soll man angeblich das schönste Spanisch der Welt sprechen.

Mit einem sturen Plan geht nichts aufs so einer Fahrt. Türen schließen



Bei Alaska-Smithy vor der Hütte. Mariana Steiner fragte eine Frau, ob sie für sie malen möchte. Die sagte: „Kommt doch einfach rein ins Haus!“



Kinder von Leon malen unter Anleitung von Mariana Steiner. Das Projekt Panamericanarte vereinigt Jung und Alt, Künstler und Amateure.

### WAS IST PANAMERICANARTE?

➤ **Ausgehend** von der Ursprungsidee, dass die „Panamericana“ eine Strasse ist, die gebaut wurde um alle Länder Amerikas zu vereinen, sollen bei diesem „Projekt“ Menschen ein gemeinsames Bild malen.

➤ **Jeder einzelne** wird zum Bestandteil eines Kunstwerkes und leistet damit einen Beitrag zur Völkerverständigung. Das Gesamtwerk soll die Vielfalt der amerikanischen Menschen spiegeln.

➔ [www.panamericanarte.com](http://www.panamericanarte.com)

sich, neue Türen gehen auf. „Das ist wie beim Pilgern“, sagt Mariana Steiner. Der Weg sei ihr großer Lehrmeister. Steiner weiß, wovon sie spricht. Wie berichtet, gingen die beiden zu Fuß nach Rom und haben damit, nebenbei bemerkt, im Landkreis eine kleine Rom-Pilgerwelle ausgelöst.

### „Sind Sie für Red Bull unterwegs?“

Sie werden oft gefragt in welchem Auftrag sie unterwegs sind: Es glauben Leute, das sei eine „Red Bull“-Tour. Dann erklären sie, dass sie nicht im Auftrag des österreichischen Aufputschgetränks und auch nicht im Auftrag der UNO unterwegs sind, son-

dern im Namen der Völker, Rassen, Geschlechter und Generationen verbindenden Kunst. Die Fahrt steht auf jeden Fall unter einem guten Stern. Auf den Straßen dieser Welt, in der ständig von Hass und Gewalt berichtet wird, haben Mariana Steiner und Michael Schäffer noch keine einzige negative Erfahrung gemacht.

Im Gegenteil: Liebe schlägt ihnen entgegen. Als Mariana Steiner in Alaska eine Frau fragte, ob sie an ihrem Malprojekt mitwirken wolle, sagte sie: „Kommt doch einfach rein ins Haus!“ Dann kam Smithy, ihr Mann, von der Jagd und gab den Regensburgern etwas vom Elch und vom Fisch mit.